

Call for Papers

(Deadline: 31.12.2015)

Panel

„Frieden und Sicherheit durch Regionalorganisationen?“

Organisation:

Ingo Henneberg (Albert-Ludwigs Universität Freiburg) &
Friedrich Plank (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Regionalorganisationen (ROs) nehmen seit den 1990er Jahren eine international wachsende Rolle ein und werden zunehmend auch jenseits der ‚eigenen‘ Region aktiv. Dabei beschränkt sich die Kooperation nicht nur auf wirtschaftliche oder politische Fragen, sondern verstärkt auch auf die Zusammenarbeit bei der Erhaltung von Frieden und Sicherheit in der Region und im Falle der Europäischen Union (EU) auch darüber hinaus. Institutionalisierte regionale Kooperation ist dabei nicht nur eine klassische Option um den Frieden zwischen den Mitgliedsstaaten zu bewahren, sondern kann ebenso zur Bearbeitung transnationaler Konfliktlagen, innerstaatlicher Konflikte wie auch zur Bewältigung gemeinsamer Sicherheitsprobleme beitragen.

Anstatt Sicherheit nur als ein Kooperationsfeld unter Vielen zu diskutieren, bringt unser Panel verschiedenste aktuelle Perspektiven aus der vergleichenden Regionalismusforschung zusammen und fokussiert sich dabei auf die Rolle von ROs bei der Herstellung und Sicherung von Frieden und Sicherheit. Das Panel hat daher das Ziel, neue Entwicklungen, Trends und Forschungsansätze aufzuzeigen und deren Möglichkeiten aber auch Grenzen zu illustrieren.

Wir freuen uns über Papiere zu folgenden zentralen Fragen, z.B.:

- Welche Faktoren können **Kooperation von ROs im Sicherheitsbereich** befördern oder behindern?
- Wie wirkt sich die ‚Nähe‘ einzelner regionaler Akteure zum Konfliktgeschehen aus?
- Welchen Einfluss haben **überlappende Mitgliedschaften** einzelner Staaten in ROs?
- Warum kommt es zu **interregionaler Kooperation** im Bereich Frieden- und Sicherheit?
- Wie gestaltet sich die **Rolle der EU** als *role model* oder antreibende Kraft von Entwicklungen und wie effektiv agiert sie?
- Welchen Einfluss haben diese Entwicklungen auf die Rolle **globaler und regionaler Ordnungsmächte**?

Formalia:

Deutsche oder englische Abstracts (max. 500 Wörter) können bis zum **31. Dezember 2015** per Mail bei den Panel-Organisatoren Ingo Henneberg und Friedrich Plank (Ingo.Henneberg@politik.uni-freiburg.de) eingereicht werden und sollten die Fragestellung, die theoretischen Grundlagen sowie ggf. die empirische Datengrundlage darlegen.